

Trotz Personalproblemen steht Wil in der Favoritenrolle

EISHOCKEY. Am Samstag, 22. November, kommt es zum Aufeinandertreffen zwischen Leader Prättigau-Herrschaft und dem EC Wil. Wenn sich bis dann die Äbtstädter immer noch vorne in der Tabelle befinden, haben sie grosse Achtung verdient. Kaum jemand hätte vor der Saison zu prognostizieren gewagt, dass der EC Wil nach sechs Spielen noch ungeschlagen wäre.

Nicht unterschätzen

Trotz grösseren Personalproblemen – sieben Kaderspieler sind verletzt – darf auch morgen Samstag (Anspielzeit 17 Uhr) davon ausgegangen werden, dass die Truppe von Trainer Yves Narbel siegreich aus der Partie gegen die Rapperswil-Jona Lakers hervorgehen wird. Die «St. Galler-Zürcher» belegen nämlich abgeschlagen den letzten Tabellenrang. EC-Wil-Sportchef Christian Herzog, der davon ausgeht, dass seine Mannschaft mit nur 13 gesunden Spielern auflaufen wird, warnt jedoch davor, «Rappi» nicht ernst zu nehmen. «Zurzeit ist <Natipause>, was Rapperswil-Jona die Möglichkeit offen lässt, mit einem komplett veränderten, vor allem verstärkten Team im Bergholz aufzulaufen.»

Ein alter neuer Spieler

Auflaufen wird im Dress der Wiler ein «neuer» Spieler. Alain Flotiront (EHC Wetzikon) trainiert schon geraume Zeit mit den Wilern und ist nun aufgrund der zahlreichen Verletzungen von diesen verpflichtet worden. Flotiront wechselte seinerzeit von Wil nach Wetzikon und beabsichtigte, kürzer zu treten.